

outside 2

Vor einem Jahr fand zum ersten Mal eine der Kunstaussstellungen der ZHAW Wädenswil in den Aussenanlagen statt. Outside 1 begründete damit eine Serie von Ausstellungen, welche in besonderer Weise den inhaltlichen Bezug zwischen Hochschule und Aussenwelt vertiefen sollen. Die Gärten und Gewächshäuser des **Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen** (IUNR) dienen dabei nicht bloss als Kulisse, sondern als Ort der Auseinandersetzung und des Dialogs zwischen Hochschule und Kunst.

Durch die Zusammenarbeit mit dem **Institut für Chemie und Biologische Chemie** (ICBC) ergab sich in diesem Jahr ein weiterer Schwerpunkt für das Ausstellungsprojekt. Die Führungen durch die Labors gaben den KünstlerInnen einen Einblick in die alltägliche Arbeit der Hochschule und weitere Impulse. So tauchen in den Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler in diesem Jahr vermehrt Bezüge zur Chemie auf.

Ebenfalls sollte outside 2 einer grösseren Gruppe von Kunstschaffenden als Plattform zur Verfügung gestellt werden, um sich künstlerisch der Schule anzunähern. Durch die Unterstützung des Alumni-Portals der **Zürcher Hochschule der Künste** (ZHdK) konnte eine grosse Anzahl von Kunstschaffenden für eine Teilnahme an outside 2 gewonnen werden. Durch direkte Anfragen an weitere Künstler ergab sich schliesslich eine relativ grosse Gruppe von 10 Kunstschaffenden.

Diese Kunstschaffenden waren eingeladen, durch ihre bevorzugten Medien eine Annäherung zum Ort zu schaffen. Noch jetzt ist vieles offen, die Chemie stimmt, die Bühne ist vorhanden. Wie entsteht dieser Dialog, wie sieht er aus? Wie wird er kommuniziert? Die Antworten zu diesen Fragen werden in der Gartenanlage und in den Gewächshäusern präsentiert.

Der Dank gilt dem «Kuratorium Naturwissen», das an der ZHAW Wädenswil für die Weiterentwicklung und Kommunikation der Gärten und Pflanzensammlungen zuständig ist und die Organisatoren der Kunstaussstellungen tatkräftig unterstützt hat.

Oya Onis, Stephan Küng
www.lsfm.zhaw.ch/kunst

Übrigens – nur ein paar Schritte entfernt:
... unter Bäumen, 4 neue Kunstprojekte im Schlosspark
Wädenswil (Forschungsanstalt)
Vernissage: Donnerstag 1. September, 19.00 Uhr
Ausstellung bis 31. März 2012.

AUSSTELLUNG

26. August – 18. September 2011

VERNISSAGE

Freitag 26. August 2011

18.30 Uhr, in den Gärten ZHAW Wädenswil, Grüental

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Urs Hilber, Direktor ZHAW
Life Sciences und Facility Management

OFFENER SONNTAG/FINISSAGE

18. September 2011

13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Die KünstlerInnen sind anwesend.

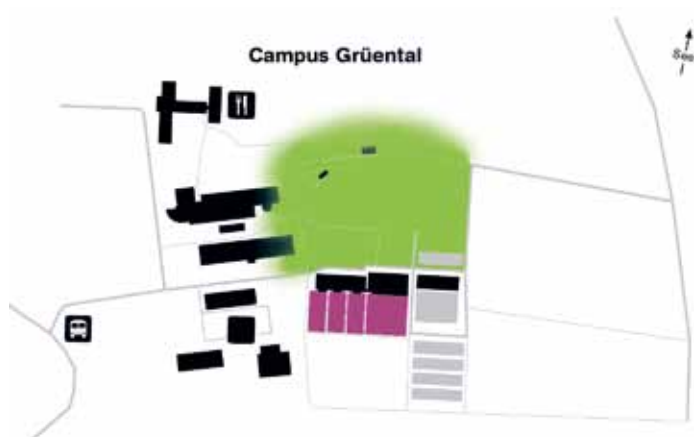
ÖFFNUNGSZEITEN

Gärten durchgehend offen, Gewächshäuser montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

ANFAHRT

mit ÖV: ab Bahnhof Wädenswil mit den Bussen 123 oder 126 bis Haltestelle «Hochschule»

mit dem Auto: Autobahnausfahrt Wädenswil. Folgen Sie dem Wegweiser Richtung «Hochschule».



Gewächshäuser: Regula Michell, Sandra Fehr-Rüegg,
Katharina Bürgin, Bibi Bigler

Gärten: Niels Tofahrn, Maria Eitle-Vozar, Bettina Boltshauser,
Yvonne Christ, Ildiko Csapo, Beatrice Vogler

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw Life Sciences und
Facility Management

netzhdk*
die Alumni-Organisation der ZHdK



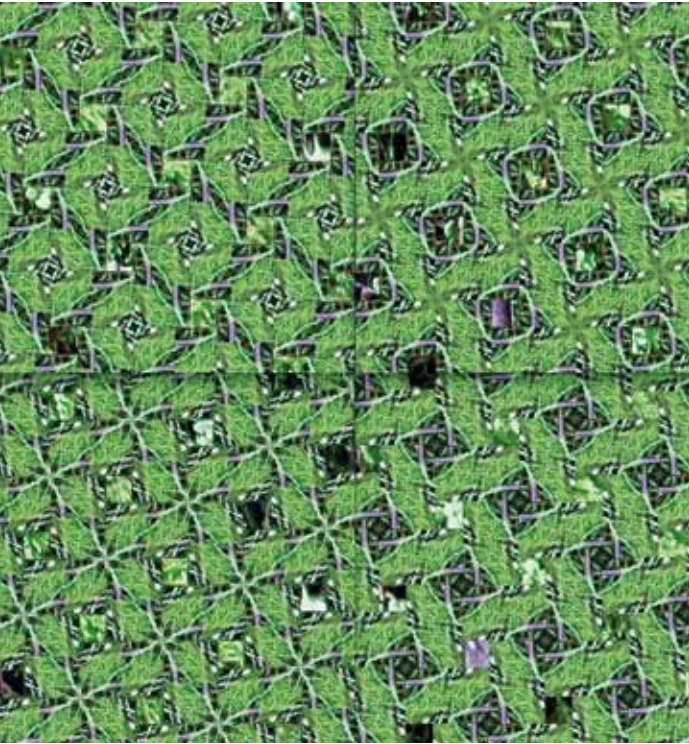
Bettina Boltshauser: Licht und Labor – wo Bilder entstehen und zerfallen.

Regula Michell: «Digitalis Verticalis»: Prophezeiungen der 5. Jahreszeit

Katharina Bürgin: Mit meinen Objekten «Pflanzensäulen» aus der Werkgruppe «Gartenarbeit» möchte ich mit der Bepflanzung im Gewächshaus in einen Dialog treten.



Sandra Fehr-Rüegg: Sturm



Maria Eitle-Vozar: Die geheimnisvollen Abdeckungen der beeindruckenden Gewächshautunnels haben mich dazu angeregt, kleine, individuell gestaltete Pflanzenhäuser oder farbige «Pflanzenvillen» zu konstruieren.

Niels Tofahrn: Innere Konstruktion und äußere Form

Ildiko Csapo: Alice in Wonderland.

Regula Michell: Digitalis Verticalis 05

Bibi Bigler: Die Kunst der Parfum-Kreation ist wie beim Kochen: die richtigen Zutaten in der richtigen Dosierung ergibt ein harmonisches Gesamtkunstwerk. Mein Vorbild ist die Natur.

Yvonne Christ: Ohne Unterbruch arbeiten die Sinne fein abgestimmt und versorgen uns mit Informationen: das Ohr als hochsensibles Organ dient Tag und Nacht der räumlichen und akustischen Orientierung.



Niels Tofahrn: Form 04



Beatrice Vogler: Ein Steinkreis im sternförmigen Garten erweitert das umfassende Beziehungsnetz.

Sandra Fehr-Rüegg: In der Auseinandersetzung mit der Natur und den Erscheinungsformen ihrer Gesetzmässigkeit erlebe ich meine Individualität und zugleich das Eingebundensein in ein übergeordnetes Ganzes.

Beatrice Vogler: Skulpturen